

1963



WINKELER

NARRENSPIEGEL

12. JAHRGANG

# KOHLN-BASTING

*immer leistungsfähig*

PETER JOSEF BASTING · WINKEL · HAUPTSTRASSE 72



CARNEVAL-VEREIN »NARRHALLA«

Winkel im Rheingau e. V.

---

## NARRENWEISHEIT

In närrischer Zeit, tut Narrenmund,  
Euch folgende wichtige Wahrheit kund:  
Glücklich ist der Narr zu schätzen,  
Der unsere Zeit nur lächelnd sieht.  
Der aus der Dummheit, zum Ergötzen,  
Die Blüten des Humors sich zieht!



12. JAHRGANG

## Fassenacht 1963!

Ein dutzendmal hat nun die Winkeler Fassenacht ihren Niederschlag im »Narrenspiegel« gefunden. Es lohnt sich, die stattliche Reihe der 12 Hefte durchzublättern und die Geschehnisse der Zeit – närrisch glossiert – noch einmal passieren zu lassen. Da steckt doch allershand drin! Einen Punkt will ich herausgreifen: Die ersten Sitzungen nach dem Kriege fanden in der »Rose« statt! Unter welchen Umständen! Da lacht noch heute jedes Narrenherz! Und heute? Jetzt ist auch die Mausefall zugeklappt! So eine Saalnot hot's im Flecke noch nit gebbe, mer könnt grad flenne!

Nichts über unser schöne, familiäre »Narrhalla«! Aber wie könnte sich die große Schar der Winkeler Jokus-Streiter präsentieren und entfalten, wenn ein schöner, repräsentativer Saal zur Verfügung stehen würde. Dann hätte die Winkeler Bevölkerung echten Anteil an »ihrer« Fassenacht!



Tröste mer uns noch en biss'che  
un halle mers trotz allem heit  
wie jedes Jahr met unserm alte  
Ruf: »MER FREIE UNS«

*Karl Hamm*

1. Vorsitzender des CVW

**Weingut Jakob Hamm, Winkel/Rhg.**

Hauptstraße · Ruf Oestrich 432

## Carneval-Verein »Narrhalla« Winkel/Rhg. e. V.

KAMPAGNE 1962/63

### VORSTAND

Karl Hamm, 1. Vorsitzender - Heinz Kloos, 2. Vorsitzender  
Gustav Bareuther, 1. Schriftführer - Horst-Dietmar Lauer, 2. Schriftführer  
Herbert Lang, 1. Kassierer - Josef Schreiber, 2. Kassierer

### BEISITZER

Frau Gräfin Eleonore Matuschka-Greifflenclau  
Komtesse Gabriele von Thun-Hohenstein - Paul Höltge - Peter Gietz - Heinz Kaiser  
Wilhelm Vollmer - Gerhard Hofmann - Gustav Gorgus

### EHRENMITGLIEDER

Schambes Berg - Peter Berg - Nikolaus Charisse - Adolf Karbach  
Johannes Ohlig sen.

### ELFERRAT

Heinz Kloos	Präsident
Alois Basting	Kanzler
Horst-Dietmar Lauer	Vizepräsident
Franz Eger	Minister für Unterentwicklung
Ernst Grimm	Minister für Aufbau und Abriss
Bernd-Hans Gietz	Minister für moderne Tonkunst
Heinz Billigen	Minister für Vergnügen und Verkehr
Hans Ohlig	Minister für Weinwirtschaft
Willi Faust	Bundeswehr-Fluchtminister
Ludwig Weber	Minister für Motorsport
Ossi Koch	Minister für Nachtleben

Kurt Immerheiser, Minister für besondere Angelegenheiten

Manfred Klar und Willi Kern,

Minister für Hoch- Mittel- und Tief-Frequenz und Zerhackervollmacht

Klaus Basting, Minister für Ackerbau und Viehzucht

Heinz Kaiser, Schirr- und Zeugmeister, Oberkommandant der Garde

Kurt Huwe und Heinz Liebscher, Zeremonienmeister - Annemarie Kaiser, Gardeoffizier

Trinkt die guten Weine der  
Rheingauer Weinkönigin Christel Derstroff  
Weingut Derstroff - Kneip

## Rhabanus=Apotheke



Inhaber: Frau J. Ludwig

Winkel im Rheingau

Hauptstraße

Josef Hubrath

GLASERMEISTER

Haushaltswaren

**RICHARD KUNZ**

Bau- u. Möbelschreinerei, Möbelhandlung

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel/Rheingau · Johannisbergerstr. 7

## Central-Theater · Mittelheim

Besitzer J. Korn

DAS HAUS DER GUTEN FILME

## Gasthaus Rose

Gute Küche · Gepflegte Getränke

Winkel im Rheingau · Johannisbergerstraße

Tabakwaren · Schreibwaren · Offenbacher Lederwaren

## Wilhelm Veit

Winkel/Rhg. · Hauptstraße 80 · Tel. Oestrich 345

Rippchen, Kammstück, Kottlett, Speck,  
En Fläschje Woi un noch en Weck,  
Dann ruft alles ohne Strunz: Ritzambo! Mer freie uns!

## Metzgerei Wilhelm Götter

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 116

## Gartenbaubetrieb Jakob Bletz

Kranz- und Blumenbinderei, der Helios-Welt-Blumen-Vermittlung ange-  
schlossen. Zustelldienst. Lieferant namhafter Blumen- u. Marktgeschäfte  
in der näheren und weiteren Umgebung. Topfblumen u. Grünpflanzen.

Telefon Oestrich 602

## Karl Riese

TEXTILWAREN · WÄSCHE · KURZWAREN

Solide Ware – Solide Preise

Winkel im Rheingau · Hauptstraße

## „Wann iss en widder en Fassenachtszug, hä?“

### Eine plausible Antwort auf eine oft gestellte Frage.

Von Präsident Heinz Kloos

Inde letzte Woche wern ich öftersch uff de Gaß aagehalle und gefroot, wann mer dann endlich widder mol en Fassenachtszug mache täte.

Einesteils freie ich mich jo werklisch übber die Ungeduld, mit der schun ville Winkeler uff den nächste Zug warde. – Aber wart emol ab, wens widder los geht met der Arbed, wie se do all „hier“ rufe. – Nix for ungut, so schlimm iss es aach widder nit. Im Gegeteil, wenn in Winkel ebbes los iss, nicht jo aach alles met. –

„Denn, wonn Winkel ebbes macht,  
sei's ein Zug für Fassenacht,  
sei's ein Fest der Feuerwehr,  
sei's dem Deutschen Lied zur Ehr,  
fürchte mer uns grade nit,  
Dann macht Winkel freudig mit!“ –

Och, es war abber aach schee, und jeder denkt gern an den Zug im Februar 1960 zurück. Den Glühweu, den mer an verschiedene Ecke ausschenke wollte, konnte mer selber trinke und verschenke, weil die Sunn uns ausgelacht hot, und koo Mensch hot gefronn. – Der gute Jakob hatt abber die Situation wenigstens erfaßt und die Mädcher vun der Gard met Plakettcher los geschickt, uff dene mer sunst doch hocke geblibbe wärn.

Jesses, wir kloor war die Kapellestroß geschmückt. Wie in Italie hott die Wäsch an de Leine geflattert, und die Spitze-Unnerhose hott der Wind uffgeblose. Vun jedem Festwage sein die Appelsine und Klumbe runner geschmisse worn in die Zuschauer, die henn en reich Ernt gehalle und henn drei Woche koo Guuzjer und Obst zu kaafe brauche.

De Willem vun Breme und de Grafe Edo henn uff dem Wage vom Komitee gestanne und saate alsfort: Ei, ei, do gucke mol, was Leit, von Schlappeberg, von Geisenum, von Eesterich, vun Middelum, vun Hallgaade, sogar vun Stepanshause und Preeschber, alles iss bei dem scheene Wedder her kumme for se gucke. Und alles iss fotografiert worn, und heit kenne mersch betrachte und uns als noch emol dribber freie.

Ja, Ihr liebe Narre all, so en Zug, daa kost allerhond Geld! Und, wonn mer ebbes mache, dann solls aach „Hänn und Fieß“ hunn. – Und desweege könne mer nor alle fimpf Jahr en Zug mache, und jedes Jahr leje mer vum Geld, was mer ingenumme hunn an de Fassenacht, paar hundert Mark extra for de nächste Zug uff die hoch Kant. Nämlich, mer misse mindestens zwaa gute Musikkapelle, en starke Spielmannszug, Bombo (Klumbe), Appelsine, Konfeddi, und allerhand Krembel hadde, daß es aach ebbes aussieht.

Also, Fassenacht 1965 steigt widder en Zug. In zwaa Jahr, do misse mer schun nächst Jahr anfangen mit de Vorbereitung. Und weil der letzte Zug so große Spaß gemacht hott, hoffe ich jo, daß aach die Ortsvereine widder all met-mache und sich jetzt schun ebbes scheenes ausdenke. Ihr wißt jo, wie die Leit sich freie, wenn en Verein sich ebbes hott einfalle losse, und der Beifall vun de Zuschauer iss Eiern scheenste Dank! Wonn mer dann zusamme komme, bin ich sicher, daß Ihr all zum Wohl vun unserem alte scheene Heimatdorf Winkel beitrage wollt und Eich die Müh nit zu vill iss, weils jo widder for en gute Zweck iss und weils aach beweist, daß die Vereine zusomme halle.

Ein treuer Paladin vom CVM wird uns bei der Organisation für den nächste Zug sehr fehle! Mit welcher Sorgfalt und mit welchem Eifer hat sich unser guter Jakob Welz um die reibungslose Abwicklung des Zuges 1960 bemüht. Wie stolz war er, als endlich alles fertig war und er an der Spitze des Zuges als Zugleiter sein Werk, vollendet, vorführen konnte. Es war „sein Fest“ und voll Dankbarkeit möchte ich seiner an dieser Stelle gedenken. Ein Idealist, wie man wenige findet, der der Narretei mit ganzem Herzen verschrieben war, und der so oft zu mir sagte: „Herr Präsident, mein lieber Heinz, hall mer die Fassenacht hoch. In Winkel iss es schee, glaabt mersch!“

Manchmol denk ich selber, warum hippste dann als for die narrisch Fassenacht, for „annern“ Leit, do erum und michst die Fratze for nix und widder nix!? For nix und widder nix iss es jo doch nit. So long mer noch so liebe brave Narre (übber 200 Mitglieder im CVM) in Winkel henn, losse mer uns nit uner kriege. Wann aach jetzt koon richtige Saal do iss, aber der richtige Geist iss im Verein, und deswege geht der aach nit flöte.

Vor zwanzig Jahr warn ich in Rußland, und hunn immer still gewünscht, daß ich noch emol heim kumme derf und daß dann alles widder so wern tät wie vorher. – Es iss nit worn wie vorher, aber es iss trotzdem schee geworde, und

im CVW henn mer scheene Stunde erlebt und ich hoffe, noch viele scheene Stunde zu erlebe, und desselbe wünsche ich Euch Liebe Alle aach von ganzem Herze.

Noch en Bitte. Gelle, Ihr hebt den Narrenspiegel als Andenke an die Fassenacht schee uff. Wonn mer dies Heft eines Tages mol nit mehr heraus gebbe könne, aus iregend welche Gründe, dann könnt Ihr immer mal danach greife und sage: Do guckt emol, was die Winkeler im Jahr soundsoviel gemacht habbe! Es gibt Winkeler Leit, die hebe des Heft uff im Bücherschrank, und wenn Ihr nach en paar Jahr mo, drin blättert, werdet Ihr zu Eierer Überraschung feststelle, was sich in dene paar Jahr schun widder alles verännert hott!

Wie heißt es in dem schöne Lied: Die alte Straße noch,  
die alte Häuser noch  
die alte Freunde aber –  
sind nicht mehr! –

Denkt als emol dran und holt Euch schnell en Fläschje Weu aus em Keller ruff – und trinkt als emol – dann kimmt Eich alles widder viel leichter vor, gelle. Und nun wünsch ich recht frohe Fassenacht und viel Spaß!

Eiern Präsident



*Ohlig & Co.*

**OHLIG-SEKT**

*aus besten Weinen des Rheingaues!*

## Reisedienst ENGELMANN

OMNIBUSSE UND TAXE

Reise- und Gesellschaftsfahrten auch mit dem VW-Bus (9-Sitzer)  
Rüdesheim am Rhein · Oberstraße 38 · Telefon 2496

### Metzgerei Merscheid

Inhaber:

**Josef Liebscher**

Wand- und Bodenplatten · Kunststeine  
Terrazzo

**Richard Otto · Winkel**

Ob. Schwemmbach · Tel. Oestrich 620

AUTO- UND MOTORRAD-REPARATUR



**MARTIN FLICK**

Winkel/Rhg. · Weißgasse 2

*Komma & Co., Textilwaren*

*Geisenheim/Rhein · Ruf Rüdesheim 8320*

**Echter-Quelle · Geisenheim/Rhein**

Mineralwasser · Limonaden

Trinkt die guten Weine

von

# Schloß Vollrads

Originalabfüllung

Graf Matuschka-Greifffenclau'sche Gutsverwaltung

**Noch nie dagewesen!**      **Unübertreffliche Erfolge!**  
**Ohne Medikamente - Ohne Pillen**

## Werden Sie biologisch schlank!

Schaffen Sie sich einen Bandwurm an. Er frißt Ihnen überflüssiges Fett auf und Sie können Fleisch in jeder Menge und Schlagsahne kiloweise genießen.

Wir liefern Ihnen einwandfreie Bandwürmer ab 5 Meter Länge, schluckfertig verpackt, zu günstigen Preisen frei Haus.

Schreiben Sie an unsere Abteilung »Frau Elisabeth«. Wir beraten Sie völlig unverbindlich und kostenlos.

Werden und bleiben Sie biologisch schlank durch unsere BW-Methode und Ihr Erfolg bei den Männern ist gesichert.

**Hans Brustmann OHG · Winkel / Rheingau**  
Fabrik für Zoobedarf

# WEINGUT GÉROMONT

Qualitätsweine

aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg

Metzgerei

## „Berg am Eck“

Seit Jahrzehnt' berühmt, bekannt,

Als »Narrhallas« Hoflieferant!

## Gartenbau und Blumenhaus Graf

Telefon Oestrich 394

Topf- u. Schnittblumen, Ausführung sämtlicher Dekorationsarbeiten  
Anlage von Gräbern · Kranzbinderei

FLEUROPDIENTST IN ALLE WELT

## Ein Jubiläum

haben wir auch in diesem Jahr zu verzeichnen.

Heinz Billigen und Franz Eger, allen Winkeler Fastnachtern als „Schambes und Adabert“ bekannt, stehen 11 Jahre in der Bütt!

Am Rosenmontag werden sie den Winkeler Kindern eine besondere Freude bereiten: Die Kinder-Sitzung im Saalbau „Taurus“!

Schambes hat sein neues Hobby entdeckt: **SPORTANGLER**

Ich bin koa Mondraketenfahrer  
Auch koa flüchtiger Kubaner,  
Ich bin, wann ich noch nit bekannt,  
Der Schambes aus dem Schwemmbachland!

Was is mer heit so üwel dra,  
Was fängt mer für en Hobby a?  
Do hot der Kleenste en Idee,  
Un moi Fraa finds wunnerschee,  
Wern mer, zur Freizeitumgestaltung  
Wärmcher bade zur Unterhaltung!  
Drum fängt mei Familie un auch ich  
Als Hobby do unne am Rhei de Fisch!

For jeden gabs en lange Stecke  
aus der Ansbach vun de Haselnußhecke,  
En Rucksack un en Angelschnur  
Un dann ging los die Hobby-Tour!

Nach einer Stund Fahrt do warn mer gelandet,  
Zwischen Weiß- un Gänsaß do warn mer gestrandet,  
Mer stellte des Auto leicht in de Schatte  
Un packte aus, um ans Wasser zu starte!

Grossversandgärtnerei Paul Höltge

Winkel im Rheingau



Mer hockte do in einer Ruh,  
Fufzehn kame un guckte zu.  
Ein Ruck in mer, en scheene Riß!  
Aha, denk ich, der erste Biß!  
En schwere Brocke, au, au, au,  
Gepiffe, Herr Parrer, en Fahrradbau!  
„Pappa do, Pappa do . .  
Guck ich han en Dynamo“  
Un mei Fraa, oh je, oh je,  
Fischte vum letzte Kriech en MG  
Mer hatte koa moment Ruh,  
Bauf! do hot ich en Fußballschuh,  
Do, do war der Deibel los  
De Klaa hat en Konservendoos,

Oh je, des konnt ich gar nit rieche,  
Zwischen Bux un Deckel warn Rollmops dazwische,  
Wie ich des gesieh, phuih, muß ich bloose,  
Vierfarbig karriert warn mei Unnerhose,  
Mer habe gefischt un gabe uns Miehl!  
Doch vum Fisch, do war kaa Ribbel zu siehl!  
Do hot ich die Lust am Hobby verlorn  
Un hab mer fest un heilig geschworn:  
Ich werd nie mehr em Hobby verfallene,  
Un wern liewer als Hobby mei Fassnacht halle!

Peter Münster · Buchdruckerei

Winkel im Rheingau

Johannisbergerstraße 36 · Telefon Oestrich 311



Gegründet 1872

# JACOB HORZ

## WINKEL IM RHEINGAU

Weinbau und Weingrosskellerei

Schlossgut Reichartshausen · Weingut-Kellerei Geisenheim

## Hans Hütter, Spenglerei Installation

Winkel/Rheingau · Bischof-Dirichs-Straße 48

Telefon Oestrich 707

Haben Sie schon einen Besuch in meinem neu eröffneten Haus-  
haltswarengeschäft gemacht? Der Weg lohnt sich. Sie finden  
eine reiche Auswahl in Öfen und Herden, moderne Ausführung,  
Eisenwaren von bester Qualität, Glas- und Porzellanwaren,  
geschmackvolle Geschenkartikel.

Alle Waren zu äußerst günstigen Preisen!

*Weil Hütter gute Waren hat  
Erspart er Dir die Fahrt zur Stadt,  
Du sparst viel Zeit, und Fahrgeld auch  
Die Hausfrau findet, was sie braucht.*



Was wär' die rheinische Fassenacht  
Wohl ohne den köstlichen Wein!  
Wer dabei fröhlich scherzt und lacht  
Der ist nicht gerne allein.

Laßt die rheinischen Lieder erklingen  
Bei hellem Becherklang,  
Nützt die Zeit, die Tage verrinnen  
Das Leben ist gar nicht so lang!

Drum sei in diesen Tagen  
Stets frohgestimmt dabei  
Vergiss dann deine kleinen Plagen  
Und mache dich von Sorgen frei!

Herbei, Ihr Winkeler, nutzt die Stunde,  
Der CVW lädt ein!  
Prinz Carneval ist mit im Bunde,  
Sein Humor soll uns alle erfreun!

Eure Rheingauer Weinkönigin

*Christl I.*

DAMEN · SALON · PARFÜMERIE

Werner Sonneborn und Frau

Winkel · Johannisbergerstr. 24 · Tel. Oestrich 833

## „Alte Bauernschänke“

Inhaber Adrianus Smulders

Winkel im Rheingau · Hauptstraße 110 · Telefon 724

Die Küche für Feinschmecker – Das Haus für gepflegte Gastlichkeit – Spezial-Ausschank »Dortmunder Union« – Preiswerte Schoppenweine (nur Winkeler Wein) – Auswahreiche Weinkarte (Flaschenweine) mit Weinen von renommierten Gütern

Gönn' Dir was! – Dann hast Du was!

Eilig Deine Schritte lenke, an Fassnacht – zur Bauernschänke!

Färberei · Chemische Reinigung · Kleiderbad

**BRÜHL** Rüdesheim/Rh. · Tel. 27 56

ÄLTESTER FACHBETRIEB DES RHEINGAUES

Annahmestelle: Frau Maria Augstein, Winkel, Hauptstraße 14

Radio- und Fernsehgeräte, Kühlschränke

Große Auswahl in allen Elektroartikeln

**Ludwig Demmer · Elektromeister**

Winkel · Hauptstraße 27 · Telefon 412

## Alfred DER KEHRER

Von unserem Elferratsmitglied HEINZ ROSCHER

Ich – kehre wieder – dabei wöllt' ich nicht wiederkehren – wegen dem Wind – den ich gemacht habe – das hat zuviel Staub aufgewirbelt – dabei wollt ich nur widersprechen – und darum wollt' ich nicht „Wieder-Sprechen“ – so bin ich nach Bonn – weil man von dort aus uns öfters anspricht – aber die mich ansprachen – die sprachen mich dann gar nicht an – doch suchten sie welche – zum Reinigen – je weiter man aber in Bonn in die Kehrprobleme eindringt – ists wie bei der Zwiebel – nur zum Weinen – ja und ich bin versetzt worden – bloß weil ich nichts zerstreut hatte – wie die Bonner Straße so Spiegel glatt war – es sind welche gestürzt dabei – die konnten sich aber so nicht halten – da hatte ich einen Straus auszufechten – mit den Anlügnern – die kehren nicht mal vor der eignen Tür – und schmeißen viel zum Fenster hinaus – wie leicht tritt man da ins Fettnäpfchen – wenn sogar ein Straus auf die Straße geworfen wird – da stolpert mancher dann drüber – man muß auch ans Rückgrat denken – und wir Ortskrankenkassenmitglieder haben die Not mit den Scherben – man kann nicht mal mehr in Ruhe in den Spiegel schauen – weil man noch im Dunkeln dappt – sie haben ja so wenig Leuchten – und das bei der Spannung – da muß es Kurzschluß geben – bei dem Widerstand – da geht dann einer leicht zu weit, weil er nicht weiß, wie weit er zu gehen hat – Und die Arbeit mit den besten Pferden – was die für einen Mist machen – und wenn sie etwas taugen sollen – müssen sie gut gefüttert werden – Ich habe ja nichts gegen die Bonner Straße – der schwarze Asphalt ist schon gut – nur in der letzten Zeit gab es ein paar Schlaglöcher – da reißt es einem leicht die Lenkstange aus der Hand – vor allem, wenn man ohne Rücktritt fährt – auch wenn er nachträglich eingebaut wird – die Fahrbahn ist ja ausgeflickt worden – es holpert aber und wer weiß, ob's hält – bei der Beanspruchung – wo mancher fährt, als hätt er den Führer-Schein – und ist gar nicht zugelassen – fährt aber noch mit Anhänger – und der Krach – weil ja die Autos mit dem vielen Blech – am meisten klappern – dann wollen sie sich nicht an die Regel halten – die von links möchten rechts abbiegen – da bleiben Zusammenstöße gar nicht aus – wäre da mancher auf dem Laufenden, würde er bestimmt besser fahren – denn die fahren können wie sie wollen – fahren selten wie sie müßten – da muß man schließlich schalten können – alle wollen schnell ans Ziel kommen – dadurch verzögert sich vieles – jetzt soll es auf den Mond gehen – wir sind die Ersten – die Geld raufschicken – dabei müßten wir bauen – in Bonn gibt es ja hohe Häuser – da stehn aber oft nur die Mansarden leer – und es ist nichts dahinter – höchstens ein paar Strebergärten – da arbeiten die Fähigen – die sind zu allem fähig – wens um ihren Kohl geht – na jedenfalls können wir jetzt ohne Kroll an Moskau denken – nicht jeder Gesandte ist ein Geschickter – deshalb sind unsere Gedanken nun auch Gröber – ja in Bonn wird auch Politik gemacht – doch da habe ich keine Ahnung – ich kehre ja nur –



**ASS  
BRUNNEN**  
*Bekannt seit 1489*



**ASS  
ZITRONE**



**ASS  
ORANGE**

*..... Die 3 aus  
einer guten Quelle!*

GASTHAUS

**„ ZUR BRENNEREI “**

Auf Ihren Besuch freut sich:

RUDI BASTING UND FRAU IRENE

Das **MÖBELLAGER HENRICH** bietet Ihnen



hundertjährige Erfahrung  
fachmännische Beratung  
reelle und schnelle Bedienung  
günstigste Barpreise  
bequeme Ratenzahlungen für  
größere Anschaffungen

Ein Besuch im

**MÖBELLAGER HENRICH**

lohnt sich immer!



**THEO SCHAAB**

Ersatzteile Reparaturen Kundendienst

Winkel · Telefon Oestrich 631

# Bütten-Splitter

vom außenpolitischen Vortrag unseres Außenministers a. D. JOACHIM GEHRIG



Frankreichs gefürchtetem gallischen Hahn  
Zog Charl(es) de Gaulle den giftigen Zahn.  
Und schnell vom Flugplatz Kölle-Wahn  
Flog hin zu ihm – der deutsche Ahn!

Nun sitzen sie im gleichen Kahn  
Und ziehn gemeinsam ihre Bahn!

Der Alte turnt wie Vater Jahn.  
Tritt rechts und links wie Helmut Rahn.  
Ist zentrumstreu wie Peter Spahn,  
Und hat noch manches auf dem Plan!

Sollt keiner ihm je widerfahrn,  
Dann bleibt er jahrelang noch dran!!

Der deutsch-französische Vertrag  
Historisch für uns werden mag.  
Prunkvoll der Elysée-Paris,  
Denn Charl' er lebt uff große Fieß!

Ganz imposant der Staatsakt-Schluß:  
Verbrüderung durch Bruderkuß!  
Was in der Jugend sich verhöhnt  
Hat sich im Alter ausgesöhnt!

Vorbei der Streit un dess Gestichel.  
Die Marianne liebt den Michel.  
Und »Heim und Welt« schon heute schreibt:  
»Ob dess nit ohne Folgen bleibt«?

Das Blatt hat konsultiert bereits  
'Nen Gynäkologen – in der Schweiz –,  
Der wiederum für »Heim und Welt«  
Folgende Diagnose stellt:

»Der Michel verstümmelt in Ost und in West,  
Liegt impotent – im zerrissenen Nest.  
Und auch Marianne Amouren vermeidet,  
Seit dem an Algerien-Verkalkung sie leidet!«

EWG wär wirklich gut  
Wenn alle unter einem Hut!  
Endlich werden einmal wanken  
All die buntbemalten Schranken!

Käse hat man früher verzollt  
Eh' zum Bahnhof er gerollt.  
Heute rollt er durch die Staate  
Unverzollt – dafür mit Made!

Made – Western – Germany  
Steht heut uff Fromage de Brie.  
Und auf Roquefort – Schimmelkäs  
Heißt es »Made in Francais«!

Früher war »Made in Germany«  
Deutsche Leistungsgarantie.  
Heute stimmts nicht immer mehr  
Denn der Mammon zieht zu sehr!



Fidel Castro's Inselreich  
– Raketenstützpunkt auch zugleich  
Für die freudgesinntten Russen,  
Falls sie einmal schießen müssen –  
War ein übles Pulverfaß.  
Kennedy bemerkte daß!

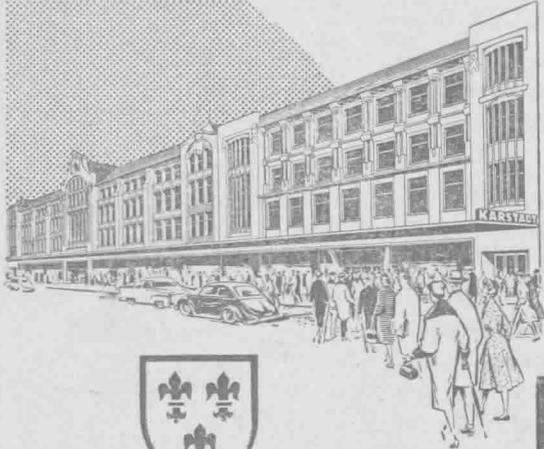
Nikita hat ungeloge  
Die Rakete abgezoge.  
Kuba-Krise längst vergesse –  
Nur dehaam dun mir noch esse  
Täglich dreimal Haferflocke.  
Abends Erbsesupp met Brocke!  
Außerdem am Zentner Reis  
Erfreue Ratte sich un Meis!

## HERBERT SCHRÖTER

Großbienenzucht

Winkel im Rheingau · Rhabanusstraße

EIN WEG DER VIELE WEGE SPART...



... der Weg zu

**KARSTADT**

WIESBADEN



**Mach mal Pause..**



koffeinhaltig  
köstlich  
erfrischend

Abfüllung u. Alleinvertrieb von »COCA-COLA« für Wiesbaden u. Umgebung

**Standard Getränke · Dr. VELTEN K. G.**

**Hochheim am Main**

Frankfurterstraße 67 - 69 · Telefon 441 und 442



Aus dem Bundeshauptstädtchen erfahren wir:

## Bleibt alles beim »Alten«?

Wie wir soeben erfahren, beabsichtigt Bundeskanzler Adenauer (wieder einmal) noch in diesem Jahr zurückzutreten. Wie wir dazu aus politischen Kreisen erfahren, handelt es sich dabei um den Rücktritt aus dem Vorstand der »Zweiten Fernseh-GmbH.«

## Wehr - Wolf ?

Im Bundesverteidigungsministerium wird z. Z. ein Gesetzentwurf vorbereitet, wonach jeder Bürger zum Selbstschutz seiner Wohnstätte und seines Betriebes in Kriegszeiten verpflichtet wird. Die Waffen (Gewehr 98, MG 21) müssen die Hausbesitzer aus alten amerikanischen Beutebeständen kaufen. Eck-

hausbesitzern wird empfohlen, ihre Fenster zuzumauern und mit Schießscharten zu versehen.

## Eine Chance?

Der Bundesluftschutzverband will in einer Druckschrift die Öffentlichkeit aufklären, wie man sich nach der Explosion einer Atom-Bombe verhält. Wie man sich nach der Explosion einer Sex-Bombe verhält, soll allerdings nicht verraten werden, weil jeder sein eigenes Rezept geheim hält.

## Adenauer schlug de Gaulle

bei seinem Besuch in Paris im Januar einen Kompromiß über den Beitritt Englands zur EWG vor.

# Das Neueste aus aller Welt!

## CAPISCO

Sig. Marco Spaghetti erklärte vor italienischen Gastarbeitern: Wenn viele Leute glaubten, daß die Italiener erst nach dem Krieg nach Deutschland gekommen sind, so sei dies ein Irrtum. Denn gerade der Römer und der Rheingau seien schon von alters her unzertrennlich miteinander verbunden.

## Kalk-Kutta

In den Bergen des Himalaja haben indische Melitta-Einheiten einen rot-chinesischen Pass in 4000m Höhe erobert. Der Pass heißt Au-Ratsch-Bumm.

## Hollywoodstar abgestürzt

Gestern nachmittag stürzte ein Star in Hollywood über dem Grundstück des Steward Granger ab. Er war sofort tot. Er flog gegen eine Hochspannungsleitung. Sein Nest war nur einige Meter entfernt in einem Baum.

## Instrumente

Der Bestand der deutschen Orchester ist gefährdet. Das hat

der deutsche Musikrat in München festgestellt. Es fehlt der Nachwuchs für Blas-, Streich- und Schlaginstrumenten. Wie wir erfahren, ist dafür der Nachwuchs an Mordinstrumenten um so größer.

## Das Kunstwerk

Der abstrakte Bildhauer Enno Schnitzer will die Müllabfuhr einer deutschen Stadt verklagen weil sie sein neuestes Werk auf den Müllhaufen warf. Das »Werk« bestand aus gebogenem Draht, Zahnrädern und Blechstreifen und stand nur 3 Tage auf seinem Platz. Als die Müllabfuhr vorbei kam, nahm sie das »Werk« mit, weil sie annahm, es sei Altmaterial.

Wir meinen dazu, daß es an Aufklärung fehlt. Dem Volk müßte endlich einmal klar gemacht werden, daß nur als Kunst angesehen werden darf, was von Experten als solche bezeichnet ist. Es ist dabei unerheblich, ob der Laie dem genialen Gedankenflug des Künstlers folgen kann oder ihn reif für in eine Irrenanstalt erklärt.

## Gilt nicht!

Nach einer persönlichen Intervention beim Bundeskanzler erklärte uns dieser, daß sich seine Äußerung anlässlich der Bundestagsdebatte am 7. Nov. 1962 »Von allen, die im SPIEGEL inserieren, halte er nicht viel« nicht für den WINKELER NAREN SPIEGEL gilt! (Anmerkung der Redaktion: Wir sind eben als seriöses Blatt bekannt).

## Neue Türklinken!

Der Bundesfinanzminister ist von amerikanischer Seite aufgefordert worden, neue Türklinken im Weißen Haus in Washington installieren zu lassen, weil diese durch die ständigen Besuche prominenter Politiker aus der Bundesrepublik sehr abgenutzt seien.

## Leichte Kavallerie.

Geheimverhandlungen zwischen Spanien und dem Nato-Oberkommando konnten jetzt erfolgreich abgeschlossen werden. Wie wir aus sicherer Quelle des Verteidigungsministeriums erfahren (Name ist der Redaktion bekannt), hat sich General Franco bereit erklärt, der Nato zwei Divisionen »Spanische Reiter« zur Verfügung zu stellen.

## Unfall im All.

Die amerikanische Raumsonde »Mariner I« ist an der Sonne vorbei geflogen und hat die Milchstraße erreicht. Sie soll einen Engel, der am Milchstraßenrand stand, angefahren und leicht verletzt haben.

## Mist?

Böse Zungen behaupten, daß nach der Landwirtschaft das Deutsche Fernsehen den meisten Mist produziert. Die Programm- direktoren haben uns für das kommende Jahr eine wesentliche Verbesserung des Programms zugesagt (Opti-Mist). Kann man daran glauben? (Pessi-Mist).

## Sensation für die Hausfrau

Von mir selbst konstruierte

## Elektr. Kohlegasherde

gebe ich billigst ab. Manchmal einwandfreies Funktionieren. Die Serie der ersten Fehlkonstruktion wird besonders preiswert abgegeben. Fragen Sie die

## HAARE-FRAU EMMI

in der Oberen Schwemmbach

**Spannend! Packend!**

Ein Aufsehen erregender Film der Nachkriegszeit.

## **Die Kristall - Spiegel - Nacht**

**Sie sehen:** Verhaftungen im Dunkeln, viele Dunkelmänner, manches bleibt im Dunkeln.

**Sie hören altbekannte Melodien:**

»Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da«, »In Hamburg sind die Nächte lang«, »Es muß was wunderbares sein, von dir kasziert zu werden«, »Heute Nacht oder nie«.

**F. J. Strauß** Verteidigungsmin. a. D. in seiner Glanzrolle  
als Herr Haase (Er weiß von nichts)

Kommen Sie! Staunen Sie! Finden Sie es unglaublich!

## **Schweine - Zucht vom Sessel aus!**

Eine gute Kapitalanlage (für uns)!

**2000.- DM bar erforderlich!**

Wir machen alles für Sie, wir geben auch Ihr Geld aus! Wenn Sie etwas wiederbekommen sollten, dann haben Sie »Schwein« gehabt!

**Schweinezucht GmbH, Puddel & Kaut**

*Achtung!*

Etwas Besonderes für Ihre  
Fenster:

## **Schwedische Gardinen**

Lange haltbar, absolut bügelfrei, kein Einlaufen u. lichtdurchlässig. Wer sie kennt wird unsere Angaben bestätigen.

**K. ITTCHEN**  
Bollesgass

## **GASTHAUS »ALTES BRAUHAUS« WINKEL**

- 
- 16. 2. Kappensitzung des VDK
  - 21. 2. Hausmaskenball - Show-Kapelle
  - 23. 2. »Unter uns« Maskenball des CVW
  - 24. 2. Hausmaskenball
  - 25. 2. Kindersitzung u. Rosenmontagsball (Im Taunus)
  - 26. 2. Lumpenball

Über Ihren Besuch freut sich: **FRANZ KALTENEGGER U. FRAU**

*Weine aus dem Goethehaus!*

**Qualitätsweinbau**

**Goetheweine**



**Weingut Adhim v. Brentano**



Willst Du Dir den Fußpilz holen?  
Kauf Dir Schuh' mit Gummisohlen!  
Dann wird Deine gesunde Haut  
vom Fußpilz ganz rapide abgebaut!  
Vernünftig ist deshalb ein jeder,  
trägt er Sohlen nur von Leder!!!

Es hat sich längst herum geschwätzt:  
»Schlechte Schuh sind schnell verwetzt«!  
Drum kauf Dir immer gute Schuh'  
und da gehört eine gute Reparatur dazu!  
Diese macht Dir heute und auch ferner,  
Dein, Dir wohlbekannter

**» KARL BÖRNER «**

Orthopädie-Schuhmachermeister

Winkel/Rheingau, Hauptstr. 19a, Telefon 837 · Diedenbergen, Vorstadt 6

# Die drei Amperos!

Wie am Anfang schon gesagt,  
Wird von Sorgen man geplagt,  
Was sollst du, oder darfst du nitt  
Sagen hier in dieser Bütt ...  
Interessant soll es auch sein  
Und originell noch obendrein ...

So ging's auch unserm Clown-Gespann,  
Ne Attraktion die muß heran,  
Ne Attraktion, auf jeden Fall  
Ein Schlager hier, in der Narrhall,  
Mit Krach und Feuer, Lärm und Rauch,  
Wenn möglich mit Musike auch ...

Man malträtiert sich das Gehirn  
Und runzelt Kopfhaut und die Stirn  
Trotz Limo, Kognak, Bier und Wein,  
Falle nitt Idee ein ...  
Und die Stimmung, wird genauer,  
Im Kern betrachtet, mehr als sauer ...

Der Willi als ihr Mitarbeiter,  
Kommt kürzlich aufgereggt, doch heiter  
Und verkündet frank und frei,  
Daß die Schau gerettet sei ...  
Hintenrum um 15 Ecke,  
Konnt er's gesuchte just entdecke ...

Auf einem Speicher in der Stadt  
Man intressantes stehen hat,  
Einst große Nummer, weltbekannt,  
Voltino-Truppe es genannt.  
Wenn wir bitten, gibt man her,  
Den ganzen Krempel und noch mehr ...



Paul Schnierer, Uhren, Schmuck, Hauptstr.  
Josef Huhn, Schuhgeschäft, Hauptstraße  
Gretel Hilgert, Damensalon, Hauptstraße

Gasthaus Zum Goldenen Anker, Hauptstr.  
Fritz Allendorf, Weingut u. Weinversand  
Metzgerei Willi Bibo, Winkel, Hauptstraße

Auf Kameraden, spricht Franz Egert,  
Hengefahn und nicht gezögert,  
Heinz und Willi stimme zu,  
Schon fährt man los und find im Nu  
Die Straß, das Haus und auch die Leut,  
Hoffentlich klappt dess uns heut ...

Im fünften Stock, am End vom Haus,  
Schellt man die Leut zu sich heraus,  
Trägt zitternd vor, was man hier will,  
Wart auf die Antwort ängstlich still,  
Bis die Frau, den Wunsch kapiert  
Und selbst vor Schreck, die Sprach verliert ...

Klopft dreimal an die Tür aus Holz,  
toi, toi, Artiste, ich bin stolz.  
Zugleich kommt das erlösend Wort,  
Den Krempel auf dem Speicher dort,  
Soll euer sein, mit all den Kiste,  
Hoch leb' der Zirkus, samt Artiste ...

Auf den Speicher, gings dann schnell,  
Mit 'nem Kerzchen macht man hell ...  
Im Blickfeld eine Tafel stand,  
Mit Uhre, Schalter, allerhand ...  
Überwältigt stehn die drei,  
Als wenn für sie Bescherung sei ...

Und überall wohin man schaut,  
Stand manches grad noch aufgebaut,  
Was damit einst, man hat geschafft,  
Ja, dieses blieb noch schleierhaft,  
Die Frau, die konnte nur bekunde,  
Daß mit Gefahren es verbunde ...



Gerhard Blümlein, Weingut, Hauptstraße  
H. Jürgenmeyer, Versicherungen aller Art  
Erich Idstein, Herrenfriseur, Hauptstraße

Hans Immerheiser, Friseurmeister, Hauptstr.  
Joh. Demmer, Textilien, Johannsbergerstr.  
Theo Molitor, Maler- u. Anstreichergeschäft

Zwanzigtausend Volt sie sagt,  
Werden Menschen durch den Leib gejagt,  
Motore fangen an zu rennen,  
Lampen leuchten auf und brennen,  
Wenn sie der Mensch, der aufgelade,  
Berührt nur mit dem Finger grade ...

Jedoch wie alles angeschlosse,  
Kann sie nicht sagen den Genosse,  
Der Willi meint, des ist schon faul,  
Er wird belehrt, wie'n kranke Gaul,  
Der Heinz der sagt, es wird genomme,  
Schambes, mir werden dahinnerkomme ...

Zweimal fahren muß man gar,  
Bis das Zeug, in Winkel war  
Und man sah im Geiste schon,  
Hier im Saal, die Sensation,  
Klingen soll's in allen Ohrn,  
Die 3 Amperos sind geboren !!!

Ihr liebe Leut, was soll ich sage,  
Am Sonntag grad vor 14 Tage,  
Ich lag zum Schläfchen auf dem Kissen  
Da wurd ich aus dem Schlaf gerissen,  
Halb im Schlaf, hab ich vernomme,  
Zum Adalbert, soll schnell ich komme,  
Die drei Amperos, lasse bitte,  
Durch Willi, der im Bund der dritte ...

Bei der Betti, in der Küch,  
Zum erste Probe, traf man sich,  
Baut die Stromversorgung auf  
Und das Schicksal nahm sein Lauf.  
Unbeschwert von Formellasten,  
Schließt man an, verschiedene Kasten ...



Gasthaus Zur Klause, Leni Reitz, Hauptstr.  
Albert Knoll, Bäckermeister, Hauptstraße  
Gasthaus Rheineck, E. Herfurth, Hauptstr.

Weingut Carl Strieth  
Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Alles steht erwartungsvoll,  
Will sehen was passieren soll,  
Doch sichtbar hat man nichts vernomme,  
Nur der Kaste, der tut brumme ...  
Schalter auf und dann im Nu,  
Dann schlugen die Amperos zu ...

Der Heinz, bekannt als Oberschote,  
Hat in der Hand zwei Elektrode,  
Schaut funkenstübend mehr als dumm  
Und schmeißt dabei den Krempel um,  
Der Willi, Schambes und auch ich,  
Schnappe noch den Küchetisch,  
Die Betti und die Katze renne,  
Es stinkt als det man Käs verbrenne,  
Einer reißt den Schalter raus,  
Der erste Auftritt, der war aus ...

Aus dem Krempel kommt gekroche,  
Kreidebleich und ganz gebröche,  
Der Truppe-Chef der Sensation,  
Zähneklappernd ohne Hohn  
Und dann, war in dem ganzen Haus,  
Ne viertel Stunde Sendepause ...

Wie geht nun die Nummer weiter,  
Langsam wird die Miene breiter,  
Verächtlich blickt er auf den Ort  
Und dann sprach er, ein großes Wort ...  
Niemals werde ich betaste,  
Eine Leitung oder Kaste,  
Raus damit, ich sehe rot,  
Die drei Amperos, die sind tot ...

Daher fällt in diesem Haus,  
Für heute dieser Auftritt aus,  
Weil der Heinz noch schwer gelade,  
Voltgespickt bis heute grade ...  
Seht, daß ich nitt übertreibe,  
Daß an sei'm Körper, seinem Leibe,  
Ja an seinem Kopf sogar,  
Lampe brenne, wunnerbar ...



# Peter Basting

OPEL HÄNDLER

REPARATUR WERKSTÄTTE

## Winkel im Rheingau

Telefon Oestrich 206

# Gasthaus Merscheid

*Jeden Samstag und Sonntag Tanz*

*Während der Fastnacht 4 tolle Tage, 4 tolle Nächte!*

*Erstklassige Kapelle*

*Tischbestellungen erbeten*

## Heimkehrer Heinz in der Sprechstunde bei Dr. Ernst!

- Ernst: Der Nächste, bitte!  
Heinz: Guten Tach, Herr Doktor!  
Ernst: Guten Tag, Ihren Namen bitte?  
Heinz: Genzow!  
Ernst: Hinten mit einem W?  
Heinz: Nee, in der Brust tut's weh!  
Ernst: Und weshalb tragen Sie dann de Verband?  
Heinz: Da hat mich eine Flieche gestoch'n!  
Ernst: Mann, da braucht man doch nicht gleich den ganzen Kopf zu verbinden!  
Heinz: Doch, meine Frau hat die Flieche mit der Bratpfanne totgeschlage!  
Ernst: Waren Sie schon mal bei mir?  
Heinz: Nee, die Narben sin' vom Friseur!  
Ernst: Wo arbeiten Sie eigentlich?  
Heinz: Im Parkhotel in der Optikerabteilung!  
Ernst: Was, hat das Hotel eine Optikerabteilung?  
Heinz: Ja, ich putz dort die Brillen!  
Ernst: Haben Sie Kinder?  
Heinz: Ja, die soll'n awer mal ha'm was ich in der Jugend nich hatte!  
Ernst: Und das wäre?  
Heinz: Gute Zensuren!  
Ernst: Sind Ihre Kinder noch so klein?  
Heinz: Nee, ehner geht schon in die Lehre!  
Ernst: So, was lernt er denn?  
Heinz: Bier un Zigaretten holen!  
Ernst: Sagen Sie, haben Sie die Schmerzen auch nachts?  
Heinz: Wees ich nich, da schlaf ich doch!  
Ernst: Hm, oder träumen Sie oft und schwer?  
Heinz: Schrecklich, heut Nacht habsch geträumt ich wär ein Ochse un würde Gras fressen!  
Ernst: Das ist harmlos, und ist weiter nicht schlimm!  
Heinz: Ham Sie ne Ahnung, heut Morchen war meine Matratze leer!  
Ernst: Ich hatte auch eine schlaflose Nacht, kein Auge habe ich zu gemacht!  
Heinz: Son Quatsch, wie woll'n se schlafen, wennse kein Auche zumache!  
Ernst: Treiben Sie Sport?

Franz Kemmerich, Dachdeckermeister, Kirchstraße

Adolf Grimm, Schuhpflegemittel und Lederwaren, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

Weingut Basting-Linke, Winkel, Weißgasse

Heinz: Ja, ich ringe!  
 Ernst: Nanau, hier gibts doch gar keinen Ringclub, mit wem ringen Sie denn?  
 Heinz: Mit meiner Frau ums Wirtschaftsgeld!  
 Ernst: Im Ernst Sie sollten Sport treiben, den Körper gesund halten?  
 Heinz: Soo – und für was bezahl ich die Ortskrankenkasse?  
 Ernst: Na, Sie könnten ja mal ins Krankenhaus kommen?  
 Heinz: Da war ich schon!  
 Ernst: So, weshalb denn?  
 Heinz: Ich habe ne Entfettungskur gemacht, zwei Tache!  
 Ernst: Das ging aber schnell, was haben denn die Ihnen gegeben?  
 Heinz: Ne alte Krankenschwester!  
 Ernst: Haben Sie sich wenigstens erleichtert gefühlt?  
 Heinz: Freilich um zweehundert Mar!  
 Ernst: Na am Wohlsten fühlt man sich zu Hause, so geht es Ihnen doch auch?  
 Heinz: Wenn ich die Wahrheit sach'n soll, müßt ich lüch'n!  
 Ernst: Lügen sollen Sie nicht, über meine Lippen ist noch keine Lüge gekommen!  
 Heinz: Na, da müssense awer öftersch durch die Nase reden!  
 Ernst: Also ich sehe die Ehe als einen Hafen im Sturm!  
 Heinz: Bei mir iss Sturm im Hafen!  
 Ernst: Na na, sie haben doch eine nette Frau, wenn ich mich nicht irr war sie kürzlich hier!  
 Heinz: Was hat se denn gesacht?  
 Ernst: Nichts!  
 Heinz: Dann war es nicht meine Frau!  
 Ernst: Sagen Sie was sie wollen, die Frauen sind doch unser guter Hausgeist!  
 Heinz: Nee, lieber die Taube aun Dach, als den Drachen im Haus!  
 Ernst: Die Frauen verscheuchen uns die Sorgen!  
 Heinz: Sie meen mir müssen die Scheuchn versorchen!  
 Ernst: Ach hören Sie doch auf, trinken Sie eigentlich viel!  
 Heinz: Nur um zu vergessen!  
 Ernst: Was wollen Sie denn vergessen?  
 Heinz: Das ich Durscht hab!  
 Ernst: Und Ihre Frau?  
 Heinz: Die kann keen Wein vertragen!  
 Ernst: Ist sie Magenkrank?

Peter Bender, Lebensmittel, Feinkost, Hauptstraße

Winkeler Darlehnskassen-Verein e. G. m. b. H., Winkel im Rheingau, Telefon Oestrich 272

Jakob Monreal, Landesprodukte, Futtermittel, Weinbergsstickel, Hauptstraße

Heinz: Nee, awer wenn ich een Glas Wein trink, fängt se an zu schimpfe!  
 Ernst: Ein Glas kann man schon mal trinken, was hat sie denn dagegen?  
 Heinz: Sie hält den Alkohol für eine Beleidigung!  
 Ernst: Ja, und da trinken sie dann nicht mehr?  
 Heinz: Nee, ich schluck' die Beleidigung runter!  
 Ernst: Da gehören Sie wohl auch zu den Leuten die in den Lokalen immer Schlägerei anfangen?  
 Heinz: Ach was, ich hab nur neulich dem Echer Franz een Bierkruch aufn Kopp gehau'n!  
 Ernst: Ja, Mann, wissen Sie denn auch was darauf steht?  
 Heinz: Freilich, Zur Erinnerung an frohe Stunden!  
 Ernst: Dann haben Sie sich wohl auch neulich am Bahnhof geprügelt!  
 Heinz: Da hat mir einer einen Tritt gegeben!  
 Ernst: Ja und was war als er Ihnen einen Tritt versetzte?  
 Heinz: Dann, Herr Doktor gab er mir einen Dritten!  
 Ernst: Sie meinen er gab Ihnen einen zweiten Tritt!  
 Heinz: Nee, den zweiten hat der von mir gekricht!  
 Ernst: Ja sie sind aber nochmal zurückgekommen und haben dem andern noch eine Ohrfeige gegeben!  
 Heinz: Mei Zuch hatte Verspätung!  
 Ernst: Ja, wenn Sie Abends lange feiern, können Sie denn dann am nächsten Morgen vernünftigt arbeiten!  
 Heinz: Wées ich nich, ich habs noch nicht probiert!  
 Ernst: Schämen Sie sich, wissen Sie was der Pfarrer am Sonntag gepredigt hat?  
 Heinz: Ja über die Sünde!  
 Ernst: Und was hat er darüber gesagt?  
 Heinz: Er war dagechen!  
 Ernst: Sehen Sie, so ist es mit Ihren Schmerzen, Sie rauchen und Sie trinken einfach zu viel!  
 Heinz: Können Sie mir das für meine Frau laeinisch aufschrei'm!  
 Ernst: Also nochmals, ich kann keinen anderen Grund für Ihre Schmerzen finden, es ist nur der Alkohol!  
 Heinz: In Ordnung Doktor, da komm' ich wieder wenn se nüchtern sind!

Radio- Fernseh- Phonoapparate

**Elektroinstallation Ing. Otto Klar**

Winkel · Hauptstraße 1a · Telefon Oestrich 334



# Der Tanzschüler

Von WILLI FAUST

Bei uns deham, do neilich, schwer Debattel!  
Ei, unsern Bub, die korze Latte  
Entwickelt sich, obwohl nit dumm,  
Allmählich zu ner Mauerblum!  
Drum hunn se mich, ich kann eich soo,  
In die Danz-Stunn nin gedoo.  
Tango, Mambo, Knitterbox,  
Samba, Dicksi, Strubbelfox,  
Slow, Stepp, Walzer, Bumba –  
Bauchdanz, Quick, un Rumba,  
Schieber, Bongo, Twist,  
unn den annern Mist,  
Sollt' eich, wie die Wonze  
Met mein'm schwache Körper donze.  
Moni, Peti, Haar garniert,  
Noas gebutzt, und Gusch rasiert,

Weingut Adam Naß  
Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Kirchner & Co., G. m. b. H.  
Kunstharpreserei  
Winkel im Rheingau

Frisch gestrichelt, ausgebüchelt,  
Strunzfahn' Anzuch wie en Ferscht,  
Met schwarze Kaffee ausgeberscht,  
Ging's nit bei de Zwick, abber nuff – beim Dick  
Bei des Ruthmanns Nick,  
Wo mer wie Konschteleechrakete  
Ibber gejenanner angetrete.

Bis die Baby Paula Doll erklärt,  
Was sich nit geheert.  
Und oons, zwaa – drei, kokett,  
Laatsche uffs Parkett,  
Slow links, seitwärts gehe,  
Quick no vorwärts drehe.  
En loosch, leicht, vornehm, schick,  
Dame for de Kerl serick,  
Bis dann, was es scheenste war,  
Jedem zugetaalt en Fraa!  
Eich haat aach en schicke Miss  
aus Hallgade, vun de Ochsewiss.  
Gut gerollt, en satt Madom,  
Halbe Zentner, und paar Gromm,  
Bau "Norm Din A vier"

Nit gonz wie's Longe Herbert hier,  
Met Vorname – Luwis – Alwine,  
Vom Eger Fronz war's en Kusine,  
Am zwate Obend war'sch so weit,  
Treu doof, un met Bescheidenheit  
Om Händ'che, wie sich's heit geheert,  
Hun ich's no Hallgide heimgefehrt.  
Och, war des schee, – Sterne, Pitsche, See,  
Mond, Straße im Mai, dess kloo Oos, und ich debei.



Rheingauer Hof, Josef Meckel, Hauptstr.  
Ilse Hamatscheck, Schreibwaren, Kirchstr.  
Maria Hilsbos, Damen-Salon, Hauptstraße

Drogerie Maibus, Winkel, Hauptstraße  
Weinstuben Josef Basting, Hauptstraße  
Lewenz & Dr. Schoeps, Farben u. Tapeten

Vor der Hausdeer, neber'm große Tor,  
 Ich plötzlich voll l'amor,  
 Fasse, schnappe zu, sage „Schnucki Du“ –  
 Nemme Anlauf – treffe gut,  
 Pressen Kuß uff ihr klooo Schnut,  
 Wie neilich –vor paar Jahr, de Romeo – de Julia.  
 Dess Oos nit faul, schmeißt um sich wie' en Gaul.  
 Kloppt mer paar – uff des rechte Aah,  
 gesondert noch alloo  
 En Knuppscher, gehes Boo,  
 Plärrt wie en Stier "Hilfe, Gauner hier !!"  
 Eins, zwaa, drei, en groo,  
 War'n paar Borsche doo,  
 He, Kamerore, hie, „Klobe halt, bläb stieh“  
 Seun geloffe, wie keck,  
 Hinnenoch, un ich vorne weg,  
 Ibber Wisse, Felder, Graabe,  
 Wingert, Wuschtrumm, Kolleraabe,  
 Zitternd, datternd, morsch,  
 Wie en schwengedesilierer Storsch,  
 Uffgeklärt und dolle roll benumme,  
 Met letzter Kraft noo Winkel kumme.  
 Wo ich bei einem Glas voll Woi,  
 Heit der Ibberzeuchung soi,  
 Niemols mer bei Nacht un Wind,  
 Allein met so nem wilde Kind.  
 Des mer bei Nacht, des Notstandsgesetz zum Glaabe gemacht.  
 In diesem Sinne grüß ich all,  
 Fröhlich hier in der Narrhall,  
 Addio, Gud Bay, Schau Schau,  
 Machts gut, uff Wiedersehn, Helau.



Richard Uhl, Tabak- und Schreibwaren  
 Edith Klein, Lebensmittel und Feinkost  
 Hugo Schücker, Schneidermeister, Winkel

Franz Brauburger, Baugeschäft, Winkel  
 Georg Mulz, Landmaschinen, Reparaturen  
 Adolf Mürdter, Bäckerei, Winkel, Kirchstr.

# Metzgerei Rudolf Palme

Winkel im Rheingau · Kirchstraße 2b · Telefon Oestrich 358

FILIALE: GEISENHEIM AM RHEIN

**Empfehle für die Hausfrau:**      **Meine Spezialitäten:**

- a) Jägerbraten (Rindfleisch gespickt) bratfertig
- b) Sauerbraten gespickt (fertig eingelegt)

Der Hausfrau wird es leicht gemacht  
 Damit sie auch an Fassenacht

Was Feines auf den Tisch kann bringen!  
 Mit Palme's Hilf wird ihr's gelingen.

Denn auch an frohen Fastnachtstagen  
 Da geht die Liebe durch den Magen!

Vertretung · Kundendienst · Ersatzteile

NSU  
 RENAULT  
 Magirus-Deutz

**A** Autohaus  
**W** Weber  
**W** Winkel/Rhg.

Ruf: Oestrich 451

Auto-Lackierungen · Auto-Elektrik

Amtlich anerkannter Bremsendienst für Kraftfahrzeuge und  
 Anhänger aller Fabrikate

Zugelassen für Prüfungen nach § 29 STVZO

Die Gemeinschaftssitzung der  
VEREINIGUNG RHEINGAUER CARNEVALVEREINE  
welche im Vorjahr erstmals in der Stadthalle in Rüdesheim/Rh.  
stattfand, ist noch vielen Carnevalsfreunden in guter Erinnerung.

In diesem Jahr findet die

## Gemeinschafts - Sitzung

am Dienstag, den 19. Februar 1963, um 20.11 Uhr  
im Narrenzelt des Kiedricher Carnevalvereins »Sprudelfunken«  
in Kiedrich/Rhg. statt.

**Der Reinertrag dieser Veranstaltung fließt dem Deutschen  
Roten Kreuz (Kreis Rheingau) zu.**

An der Veranstaltung wirken mit:

Carnevalverein »Lorcher Raupen« · Carnevalverein Rüdesheim  
Carnevalverein »Geisenheimer Lindenspatzen«  
Carnevalverein »Narrhalla« Winkel · Carnevalverein Mittelheim  
Carnevalverein Johannisberg · Carnevalverein Hallgarten  
Carnevalverein »Sprudelfunken« Kiedrich

Sitzungspräsident HEINZ KLOOS vom Carnevalverein Winkel

Eintrittspreis: 5.- DM

Kaufhaus Dorn, Ecke Hauptstraße Obere Schwemmb.  
Fritz Eger, Kohlenhandlung, Gasthaus, Winkel / Rhg.

## Die »Drei Beludies«

Die „Beludies“, seit Jahren ein Höhepunkt der CVW-Sitzungen, über den Rheingau hinaus bekannt durch ihre gut pointierten und musikalisch hervorragenden Gesangsvorträge, werden wir in ihrer alten Form nicht mehr zu sehen bekommen.

Aber Texter, Dietmar Lauer und musikalischer Leiter Bernd-Hans Gietz werden uns mit einer neuen Gesangsgruppe überraschen.

Einige Kostproben gefällig?

Musik liegt in der Luft,  
Musik uns aus dem Alltag ruft,  
Wir glossieren die Welt,  
Kritisieren unverhehlt,  
Denn Musik ist unsre Luft!

(Die ganze Welt ist himmelblau . . . .)

Ob Nord, ob West  
Ob Ost, ob Süd,  
Man nirgendwo den Frieden sieht,  
Irgendwo krachts immer auf dieser Welt,  
Dabei gehts nur um Macht und Moneten.  
Mal hier, mal da, mal überall  
Passiert ein kleiner Zwischenfall,  
Dabei ist das Leben so leicht und klar  
Mit Humor, mit Humor, mit Humor!  
China, Indien, Grenzkonflikte,  
Staats- und kleine Spiegel-Krisen,  
Womit man auch sonst beglückte,  
Nichts davon kann uns verdrießen.  
Drum blicken wir – es muß wohl sein,  
Erst uns mal um in unsern Reihn.

Anni Eibel, Lebensmittel, Feinkost, Hauptstraße

Friedel Lohr, Spenglerei und Installation, Herde, Öfen, Bischof-Dirichs-Straße

Weingut Hans Blümlein, Kirchstraße

(Hejo, hejo, Gin und Rum . . . .)

Spieglein, Spieglein in der Hand,  
Machtest Wind im ganzen Land,  
Bei 'ner Spiegelfechtere  
Geht halt gern das Glas entwei.  
Und Herr Ahlers und Herr Ahlers  
Fand es gar nicht fein,  
Denn in Spanien, denn in Spanien  
Lochte man ihn ein!  
Ein Symbol der Pressefreiheit  
Wurde uns serviert  
Und die Radakteure abgeführt.  
Hejo, hejo, oh wie dumm  
Geht man mit der Freiheit um  
Wollen unsern Frieden nur  
Niemals wieder Diktatur!



(Mamatschi . . . .)

Und der Verteidigungsminister  
Der bettelte so wunderschön:  
„Ach Konrad, gib mir doch nen Posten  
Und laß mich nicht nach Bayern gehn“!

(Auf Kuba sind . . . .)

In Kuba war Herr Mikojan  
Und der Fidel wurde mieß  
Obwohl er jetzt im Zucker sitzt,  
Geht es ihm gar nicht süß!

(Schwäbische Eisenbahne . . . .)

Und den Globus, nicht zu fassen,  
Viele Satelitten rasen,  
Affen, Hunde, Federvieh  
Will den Mond vun hinne sieh.  
Ami, Russen Astronauten  
Aus der Tube fleißig kauten

Und man sah im Television  
Sie kurz üben Bildschirm zischen ---  
Trulla . . . Trulla . . .  
Und die Zeit ist nicht mehr fern,  
Wo man imponiert die Stern.

(Feuerwehr . . . .)

Darauf wollen wir verzichten  
Bei uns am schönen Rhein,  
Denn wir haben unsre Fastnacht  
Und haben unsern Wein.  
Nur der Frohsinn soll regieren,  
Jawohl, jawohl, das wär gelacht  
Und wenn wir den Verstand verlieren,  
Sie lebe hoch, die Fassenacht!

<h2>Gasthaus Zwickmühle</h2> <p>Tanz an allen Fastnachtstagen</p> <p>Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Winkel Winkeler Carnevalverein Frauen-Chor Winkel Sängervereinigung Winkel</p> <p>Auf Ihren Besuch freut sich:</p> <h3>Karl Kremer u. Frau</h3>
--



*Wünsch Dir*

**KIRNER BIER**

... im Gasthaus

**„ZUM ALTEN KRUG“**

Gut bürgerliche Küche · Gepflegte Getränke

Winkel/Rheingau · Hauptstraße · Telefon 136

Zuständige Vertretung:

**Hans Gundlich · Rüdesheim/Rhein**

Stieler Weg 2

Dass man auch über »DIE WUTZ«

einen Vortrag halten kann hat ADALBERT bewiesen.

Heit sage meist die junge Leit:  
„Ich hab vor en Vortrag gar ko Zeit.“  
Auch sage viele ungefähr,  
Daß jedes Jahr kon Stoff do wär.  
Doch will ich den Beweis erbringe:  
Der Stoff der liegt in alle Dinge.  
Nicht die Freude auch das Leid  
Hot meistens seu humoristisch Seit  
Ei, üwern Schuh – en ganze alte  
Do könnt ich ach en Vortrag halte.  
Redde heit vun Politik ko Wort,  
Ich losse ach heit die Ausflüg fort,  
Ich wern heit vor eich trete  
Um mol üwwer Wutze rede.

Kumme Wutze uff die Welt,  
Do kriecht die Hebamm nit geschellt  
Die brauch ko Angagemo  
Die mache Neu, do seun'se do.  
En Wutzemutter, treu und bieder,  
Singe ach ko Wiegerlieder,  
Schlafe süß – behüt dich Gott  
weil'se des Maul voll Fresse hot –.  
Eh die Wutzekinner groß  
Micht mer vum Wutzevatter Soß  
Un die Wutzemutter leit im Kimmel  
Zwische Salz un scharfer Zwiewwel.  
Schule iss ko Wutzepflicht,  
Ach ko neuntes Schuljahr nicht,  
Vun Politik verstehe die nix,  
Kimmt statt no Bon – don in die Büchs.



**Johannes Ohlig & Sohn · Weinbau · Weinhandel**

Haus Zehntenhof R. G. · Winkel im Rheingau · Hauptstraße 66-70

Is ders Wutzje einst so weit,  
Kimmt vor de Metzger don die Zeit,  
Werd des Wutzje festgehalle  
Un de Metzger tut es knalle.

Don werd schee des Blut gerührt  
Schüssel un Omer wern beschmiert  
Un die Schnut, die werd geleckt  
Weil so en Wutzschnitzel schmeckt!

Rückt des Fest der Wurstsupp näher  
Un de Mond steigt immer höher  
Muß ders Fett don immer runner  
in de Bauch bei's Wirtschaftswunner!

Wutze zahle ach ko Steuern,  
Brauch im Winter nitt se feiern,  
Muß nitt uffs Finanzamt laafe,  
Brauche ach ko Briketts se kaafe.

Wutze krieje ach ko Orde,  
Sin ach nie befördert worde,  
Sunst is alles gut bemesse  
Vor de Bauch un ach vor's Fresse.

En Wutzemutter hot ko Not  
Sie frißt ach ohne Arbeit Brot  
Sie tut sich nitt bekleckern  
Sie frißt sich voll un tut nitt meckern!

En Wutzepaar brauch mer nitt belehre  
Vor ihr Volk sich se vermehre,  
Weil en Wutz bei Tag un Nacht  
Sowas ganz vun selber macht.

Weil über alle Wutze man  
En gonze Vortrag halte kann  
dess des geht, habe ich bewiese  
Ich bin am End und muß jetzt schließe.

Hans Göbel, Weinbau, Winkel, Hauptstr.

Ludwig Kirn, Brot- u. Feinbäckerei, Winkel

Martin Schweikert, Weinbau, Lindengasse

Christian Derstroff, Lebensmittel, Winkel

Heinrich Becker, Tapezierermeister, Winkel

Gasthaus Hasensprung, Johannisbergerstr.

*Konrad Gierhardt*

Bäckerei

Winkel · Hauptstraße

HELENE KLEE

Lebensmittel

Winkel · Hauptstraße

Transporte aller Art im In- und Ausland

**WILHELM KNECHT**

Internationale Spedition

Winkel im Rheingau · Telefon Oestrich 312

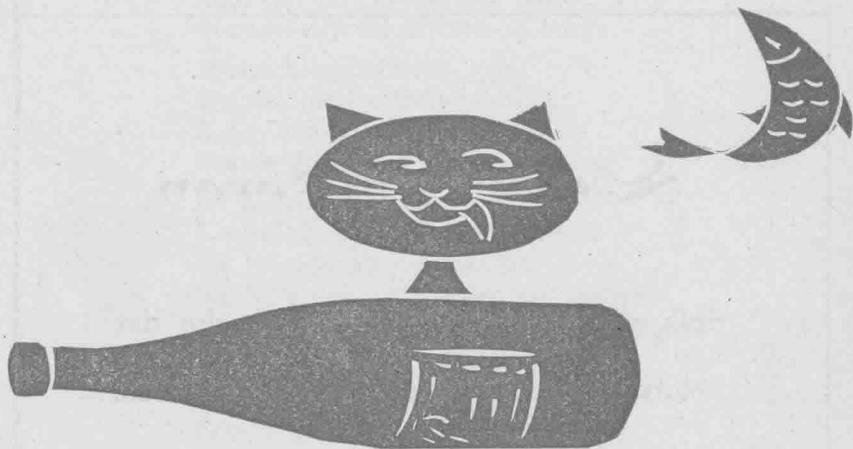
*Denken Sie daran*

daß alle Inserenten die Herausgabe des  
»Narrenspiegels« finanziell unterstützten.

Beachten Sie bitte deshalb alle Anzeigen  
und danken Sie durch Ihren Einkauf.

## Terminkalender für die närrischen Tage

- Samstag, den 23. 2.** 20.11 Uhr Manöverball der Garde im Gasthaus »Zum Alten Brauhaus«
- Sonntag, den 24. 2.** 11.11 Uhr Großer Staatsakt auf dem Rathausplatz anschließend Mittagessen im »Hotel Merscheid«  
20.11 Uhr Großer Maskenball in der »Zwickmühle«
- Montag, den 25. 2.** 10.11 Uhr Schließen der Schule durch die Clowns. Anschließend Kindersitzung im Saalbau »Taunus«  
20.11 Uhr Rosenmontagsball im Saalbau »Taunus«
- Dienstag, den 26. 2.** Tanz in allen Lokalen
- Mittwoch, den 27. 2.** 20.11 Uhr Großes Heringsessen bei unseren Mitgliedern Josef u. Fine Basting (Bastings Weinstuben)



Der »Winkeler Narrenspiegel 1963« – Herausgeber Carnevalverein »Narrhalla« Winkel e.V. Zusammenstellt von Gustav Bareuther, der auch für den Inhalt nicht verantwortlich ist. Umschlag, Linolschnitte und Bilder von Gustav Gorgus. Die veröffentlichten Büttreden sind nach redaktionellen Gesichtspunkten teilweise gekürzt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Anderweitige Verwendung ist ohne besondere Erlaubnis des CVW nicht gestattet. Das Bild der Weinkönigin Christl wurde uns vom Fotoatelier Wilhelmy in Geisenheim freundlicherweise überlassen. Satz und Druck: Buchdruckerei Peter Münster, Winkel im Rheingau.



Ob Kappensitzung  
ob Maskenball  
Stimmung braucht  
man überall!  
Ob zu Hause  
oder hier,  
Für Stimmung  
sorgt

# GERMANIA BIER

GERMANIA BRAUEREI AG · WIESBADEN



Verkaufspreis 50 Pfg.

Druck: P. Münster, Winkel